

Bezirkliga

Der 16. Spieltag

SV Gablenberg - Spvgg Möhringen 1:0
Tore: 1:0 Köthenz (89.)
Besonderes: -

SV Sillenbuch - SV GW Sommerrain 4:0
Tore: 1:0 Rauscher (10.), 2:0 Kelemenic (23.), 3:0 Walter (60.), 4:0 Luca Kriegelstein (78., Foulelfmeter)
Besonderes: Gelb-Rot für della Ventura (Sommer-rain, 75.)

SG Untertürkheim - ASV Botnang 2:0
Tore: 1:0 Ürün (57.), 2:0 Eisentraut (70.)
Besonderes: rote Karte für Ürün (Untertürkheim, 86./Gegenspieler umgestoßen)

Sportvg Feuerbach - TSV Plattenhardt II 5:1
Tore: 1:0 Brand (9.), 2:0 Özel (13.), 2:1 Kroer (39.), 3:1 Schneider (41.), 4:1 Kächele (80.), 5:1 Kimmich (89.)
Besonderes: -

SG Stuttgart-West - TSV Münster 2:1
Tore: 1:0 Danijel Bosnjak (10.), 2:0 Vizzani (75.), 2:1 Heidemann (86.)
Besonderes: -

SV Vaihingen - KV Plieningen 3:1
Tore: 1:0 Simon Gubisch (7.), 2:0 Stark (13.), 3:0 Keller (55.), 3:1 Severin Specht (67.)
Besonderes: Gelb-Rot für Leypoldt (Plieningen, 86.)

SV Hoffeld - SV Bonlanden II 3:2
Tore: 1:0 Schorer (16.), 2:0 Mehmeti (29.), 2:1 Malek (45.), 3:1 Brodbeck (56.), 3:2 Wüllbier (57.)
Besonderes: -

OFK Beograd Stgt. - Croatia Zagreb Stgt. 2:1
Tore: 1:0 Pantic (43.), 2:0 Müller (46.), 2:1 Palcic (81.)
Besonderes: Gelb-Rot für Valente (Beograd, 79.)

1. SV Vaihingen	15	11	0	4	42:18	33
2. SG Stuttgart-West	14	11	0	3	34:15	33
3. SV Hoffeld	15	10	2	3	42:22	32
4. SV Gablenberg	15	8	4	3	32:19	28
5. Sportvg Feuerbach	15	8	1	6	30:28	25
6. Spvgg Möhringen	15	8	0	7	30:28	24
7. SG Untertürkheim	15	8	0	7	29:29	24
8. SV Bonlanden II	14	6	3	5	33:24	21
9. OFK Beograd Stgt.	14	6	2	6	28:25	20
10. TSVgg Münster	15	6	2	7	23:29	20
11. Croatia Zagreb Stgt.	15	5	3	7	21:28	18
12. SV Sillenbuch	15	5	2	8	23:27	17
13. SV GW Sommerrain	15	4	2	9	24:40	14
14. TSV Plattenhardt II	15	4	1	10	21:40	13
15. KV Plieningen	15	3	2	10	18:37	11
16. ASV Botnang	14	3	0	11	16:37	9

Die nächsten Spiele

Sonntag, 7. März: TSV Plattenhardt II - SG Stuttgart-West, KV Plieningen - SV Hoffeld, TSV Münster - SV Vaihingen, ASV Botnang - Sportvg Feuerbach, SG Grün-Weiß Sommerrain - SG Untertürkheim, NK Croatia Zagreb Stuttgart - SV Sillenbuch, Spvgg Möhringen - OFK Beograd Stuttgart, SV Bonlanden II - SV Gablenberg (alle 15 Uhr).

Torschützenliste

- Simon Gubisch (SV Vaihingen)
- Marc Brodbeck (SV Hoffeld)
- Armen Mehmeti (SV Hoffeld)
- Dragan Pantic (OFK Beograd Stgt.)
- Nils Schaller (SV Gablenberg)
- Fabian Belz (SV GW Sommerrain)
- Afolabi Esan (SV Bonlanden II)
- Jakob Müller (Spvgg Möhringen)
- Christian Keller (SV Vaihingen)
- Oliver Schleicher (SG Untertürkheim)
- Niels Wüllbier (SV Bonlanden II)
- Fabian Breede (Spvgg Möhringen)
- Alexander Gebhardt (TSV Plattenhardt II)
- Maximilian Doll (TSV Münster)
- Filip Ilijic (SG Stuttgart-West)
- Fabian Rieker (SV Bonlanden II)
- Andreas Seele (KV Plieningen)
- Ümit Bicer (Sportvg Feuerbach)
- Berndt Schneider (Sportvg Feuerbach)
- Milos Tegeltija (OFK Beograd Stgt.)
- Mitar Vasic (OFK Beograd Stuttgart)

OFK Beograd gewinnt das Balkan-Derby

Fußball, Bezirksliga. Der Sportvg Feuerbach glückt eine Revanche, dem Gegner des ASV Botnang ebenfalls. *Von Mike Meyer*

Die Hoffnung, möglichst erfolgreich in das Fußballjahr 2010 zu starten, hatten alle vier Bezirksligisten aus dem Stuttgarter Norden. Doch nur bei zweien hat es auch geklappt: Die Sportvg Feuerbach revanchierte sich für die klare Auftaktniederlage gegen den TSV Plattenhardt II mit einem ebenso deutlichen Sieg, während sich der OFK Beograd in einer packenden Partie gegen den NK Croatia Zagreb durchsetzte.

Das Balkan-Derby zwischen dem OFK Beograd Stuttgart und dem NK Croatia Zagreb Stuttgart hatte es wahrlich in sich. Im positiven Sinn, wohlgerichtet, denn die beiden Rivalen lieferten sich beim 2:1-Erfolg des OFK ein ausgesprochen spannendes Duell, in dem sich am Ende die individuelle Klasse der Gastgeber durchsetzte. „Es freut mich sehr, dass unsere Neuzugänge so eingeschlagen haben“, sagt OFK-Spielertrainer Dragan Pantic, der selbst für den 1:0-Führungstreffer verantwortlich zeichnete. Hussein Bilal und Markus Stoll lieferten in ihrem ersten Punktspiel für ihren neuen Club eine mehr als ordentliche Leistung ab. Und Tobias Müller, der zwar schon seit Saisonbeginn beim OFK dabei ist, aber erst jetzt spielberechtigt ist, bewies mit dem Tor zum 2:0 kurz nach der Pause, dass auch er eine Verstärkung ist. Vor diesem Doppelschlag der Platzherren hatte der NK Croatia mit taktischer Disziplin und viel Laufbereitschaft dagegehalten.



Croatia-Keeper Tomislav Babic streckt sich vergebens: Tobias Müller traf in seinem ersten Pflichtspiel für den OFK Beograd Stuttgart zum vorentscheidenden 2:0. Foto: Günter Bergmann

Rückkehrer Roman Mance und Tomislav Lovric, dessen einen Freistoß von OFK-Keeper Zeljko Komatina mit einer Klasse-Parade entschärft wurde, hätten die Gäste durchaus in Führung bringen können. Aber nach dem 0:2 resignierten die Kroaten eine Zeit lang und ließen etliche Chancen der Platzherren zu – obwohl NK-Coach Ingo Ramljak seinen Kickern von der Seitenlinie aus kräftig Feuer zu machen ver-

suchte. Doch erst nach dem Platzverweis gegen Dario Valente sprang der Funke über. Der NK drängte in Überzahl nun mit Macht auf den Anschlussstreifer und erzielte ihn durch Patrick Palcic zehn Minuten vor dem Schlusspfiff auch. Doch der OFK rettete den nun knappen Vorsprung über die Zeit. „Schade, hier wäre mehr für uns drin gewesen“, urteilte Ramljak. Was OFK-Spielertrainer Pantic naturgemäß

ein bisschen anders sah. „Der Sieg für uns war völlig verdient.“

Martin Wöhrle, Trainer der Sportvg Feuerbach, war schon im Hinspiel gegen den TSV Plattenhardt II der Meinung, dass sein Team gemessen an den Spielanteilen eigentlich hätte gewinnen müssen. Doch die Feuerbacher verloren mit 0:3. Im Rückspiel am Sonntag glückte mit einem 5:1 die Revanche für die Auftaktpleite. „Plattenhardt hat im ersten Spiel gegen uns wirklich ordentlich gespielt“, sagt Wöhrle. „Ich habe mich danach gewundert, warum die kaum Punkte geholt haben.“ Seit Sonntag weiß er es: „Das war kein Vergleich – diesmal hat es uns der TSV richtig einfach gemacht.“ Schon nach einer Viertelstunde lag die Sportvg nach Toren von Christian Brand und Halil Özel mit 2:0 in Front und ließ sich auch durch den zwischenzeitlichen Anschluss zum 1:2 nicht aus dem Konzept bringen. Trotz etlicher Zuspätkommes erreichte es noch zu drei weiteren Treffern. Allerdings bezahlte die Sportvg den Sieg teuer: Sowohl Berndt Schneider als auch Christopher Kaminski verletzten sich.

Neues Jahr, neue Spieler, altes Leid – so lässt sich der Start des ASV Botnang ins Fußballjahr 2010 zusammenfassen. Oder, wie es Botnangs Coach Jürgen Grossmann nach der Niederlage bei der SG Untertürkheim ausdrückt: „Nett mitgespielt, teilweise das Heft in die Hand genommen und wegen zwei krassen individuellen Fehlern mit 0:2 verloren.“ Beim 0:1 patzte der ansonsten ordentlich haltende Keeper Kevin Karl, dem zweiten Treffer der SGU ging ein vermeidbarer Ballverlust im Mittelfeld voran. „Danach war die Luft draußen“, sagt Grossmann. Da half es auch nichts, dass die Untertürkheimer die Partie nach einer roten Karte in Unterzahl beendeten.

Kämpfen, kratzen, beißen und dann richtig feiern

Volleyball, Oberliga. Der ASV Botnang hat durch das 3:0 gegen Eningen den Klassenverbleib so gut wie geschafft. *Von Mike Meyer*

Die Oberliga-Volleyballer des ASV Botnang haben ihren freien Fall in Richtung Tabellenende gerade rechtzeitig gestoppt. Das 3:0 (26:24, 25:20, 25:18) gegen den Abstiegsschmerz TSV Eningen war zwar hart erkämpft, bedeutet aber, dass die Mannschaft um Spielertrainer Steffen Grötzinger sich kaum noch Gedanken um den Klassenverbleib machen muss. Zwar können die Botnanger rein rechnerisch noch auf den achten und damit vorletzten Tabellenplatz zurückfallen, der wiederum den Gang in die Relegation bedeutet. Aber dazu müsste der derzeitige Tabellen-Vorletzte TG Nürtingen seine verbleibenden drei Saisonspiele gewinnen, der ASV seine restlichen beiden Begegnungen klar verlieren – wobei letzteres wahrscheinlicher ist als ersteres, denn Grötzingers Team muss noch beim Spitzenreiter Friedrichshafen 3 und dem designierten Vizemeister TSV Georgii Allianz 2 antreten.

Trotz dieses Unsicherheitsfaktors feierten die ASV-Aktiven am Samstag Abend in der Botnanger Ballspielhalle kräftig. Aller-

dings mischte sich ein kleines bisschen Trauer in die Freude über den Sieg. Denn die Partie war das letzte Heimspiel, das Vladimir Geier im Trikot des ASV bestritten hat. Seit dem Jahr 2001 gehört Geier in den Kader der Botnanger. Davor war der Außenangreifer beim MTV Stuttgart aktiv. Seit mehr als 25 Jahren spielt er Volleyball. „Immer mit viel Herzblut“, wie Spielertrainer Grötzinger beschreibt. Nun wird Vladimir Geier am Ende der Runde seine Karriere beenden. Noch offen ist, ob er dem ASV in anderer Funktion erhalten bleibt. Über welche Qualitäten er nach wie vor verfügt, zeigte Geier im dritten Satz der Begegnung. Beim Stand von 21:16 eingewechselt steuerte er drei Punkte zum 25:18-Satzerfolg bei. Der Dank seiner Teamkollegen war ein ebenso laut wie inbrünstig gesungenes „Es gibt nur ein' Vladi Geier“ nach jedem Punkt des Außenangreifers.

Nun trägt das klare Ergebnis in Satz Nummer drei ein wenig darüber hinweg, wie viel Mühe die Botnanger mit dem TSV Eningen hatten. Zu Beginn des ersten

Durchgangs machte sich die Gastgeber selbst das Leben schwer und lagen teilweise mit bis zu vier Punkten im Hintertreffen. „Da hat man an unserer Abstimmung gemerkt, dass wir zurzeit nur schlecht trainieren können“, begründet Grötzinger. Allerdings schaffte es der ASV, genau zum richtigen Zeitpunkt wieder in die Spur zu finden, während sich auf Seiten der Eninger die Eigenfehler häuften. Bestes Beispiel: Beim Stand von 24:24 verhalfen eine Netzberührung des TSV-Blocks sowie ein ins Aus gedroschener Schmetterball von Eningens Thorsten Frank den Botnangern zum Satzgewinn. Im zweiten Durchgang war nur noch die Anfangsphase ausgeglichen, ehe sich nach und nach die etwas bessere Qualität des ASV durchsetzte.

„Auch wenn das jetzt drei Euro für das Phrasenschwein sind – wir mussten über den Kampf ins Spiel finden“, sagt Grötzinger. „Und mit kratzen, beißen und spucken ist kein Schönheitspreis zu gewinnen.“ Dann sei noch eine Phrase draufgesetzt: Der Zweck heiligt nun mal die Mittel.

ASV Botnang: Steffen Grötzinger, Thorsten Hauptvogel, Stefan Blanke, Moritz Müller, Tors-ten Hänzel, Tilman Galler, Marc Orell Zimmer, Gerrit Feifel, Vladimir Geier, Daniel Ohr.



Ein Routinier auf Abschiedstour: Vladimir Geier beendet nach dieser Saison seine Karriere als Aktiver beim ASV. Foto: Tom Bloch

Abwehr schlecht, Wurfquote miserabel, Ärger groß

Basketball, Regionalliga. Der MTV verschläft wie gegen Trier die erste Halbzeit und unterliegt Rastatt-Rheinau mit 79:87. *Von Tom Bloch*

Auffallend anders, mit diesem Spruch wirbt ein Sponsor auf den kornblumenblauen Trikots des TV Rastatt-Rheinau. Auffallend anders war das Stichwort der Begegnung des Tabellen-vierten Stuttgart gegen den Siebten Rastatt-Rheinau. In den Reihen der Rastatter stehen drei Spieler mit Doppellisten für die Pro A, also die zweite Bundesliga. Wenn es der Spielplan der BG Karlsruhe zulässt, dürfen sich Peter Schmidt, Philipp Lieser und Matthias Hurst das Trikot des TV Rastatt-Rheinau überziehen und auf Punktejagd in der Regionalliga gehen, was sie in Stuttgart eindrucksvoll taten: Lieser (22 Punkte), Schmidt (11) und Hurst (13) – das Trio sorgte zusammen für mehr als die Hälfte der Punkte. „Das ist keine Pfeifenmannschaft“, erklärte Stuttgarts Trainer Kresimir Miksa. „Wenn die immer in dieser Besetzung spielen, gehören die zu den Top drei der Liga.“ Da war sein Ärger schon wieder ein wenig verfliegen. Oder er beherrschte sich, weil er seine kleine Tochter auf dem Arm trug. Denn vor allem in der ersten Halbzeit fielen deutliche Worte.

Auffallend anders agierte da seine Truppe. Die Abwehrleistung war schlecht, die Wurfquote miserabel, die Rüge von Coach Miksa dementsprechend laut. Beim 27:43-Zwischenstand leerte sich Miksas Kropf in einer Auszeit. Übersetzt und entschärft lauteten die Kernaussagen: „Ich schäme mich für Euch. Wir kämpfen nicht.

Wir spielen wie Angsthasen.“ Mit einem 40:55-Rückstand zur Halbzeit schlich seine Mannschaft in die Kabine, in der sie erst einmal alleine schmornen mussten. Das Trainerteam Kresimir Miksa/Vanja Sikuljak besprach sich erst, bevor es die Mannschaft mit Ratschlägen versorgte.

Was folgte, war eine zweite Hälfte, die, auffallend anders, durch einen Kraftakt geprägt war, in der der MTV Stuttgart kämpfte bis zum Umfallen. Vor allem Jonas Leidel, Mensah Taylor und der eingewechselte Center Grigorios Arampatzis sorgten in dieser Phase für wichtige Punkte. Beim 64:64 war zum ersten Mal der Ausgleich erreicht. Und dann begannen die Kräfte zu schwinden – auf beiden Seiten. Fast sechs Minuten konnten die Gäste aus Rastatt nicht punkten, doch die Hausherren in der Sporthalle West nutzten diese Schwäche nicht aus. In einer dramatischen Schlussphase verpasste es Stuttgart, sich für die auffallend gute zweite Halbzeit zu belohnen. 37 Sekunden vor Schluss stand es 76:79. Doch ein Fehlpass aufgrund eines Missverständnisses, ausgerechnet der so auffallend kämpfenden Akteure Taylor und Leidel, vernichtete alle Hoffnungen auf den Heimsieg. Die Fouls, um die Spielzeit zu verlängern, führten nur zu weiteren Rastatter Treffern von der Freiwurflinie. „Wie in Trier. In der ersten Halbzeit bringen wir nichts. Und dann kämpfen wir uns ran. Und dann sind wir müde“, resü-



Der Center Grigorios Arampatzis (2. von links) sorgte bei der Aufholjagd des MTV in Hälfte zwei für wichtige Punkte. Foto: Bloch

mierte Kresimir Miksa. „Das ist schon frustrierend.“

MTV Stuttgart: Jan Babicky (2 Punkte), José Tejada-Muñoz, Max von Stackelberg (4), Jonas Leidel (17), Alexander Komitakis (3), Christian Gundlach (2), Mensah Taylor (33), Grigorios Arampatzis (9), Patrick Neudegger (9).

Komisch, knapp, aber erfolgreich

Volleyball, Regionalliga, Damen. Allianz Volley Stuttgart II gewinnt beim abstiegsgefährdeten TSV Burladingen mit 3:2. *Von Tom Bloch*

Allianz Volley Stuttgart II hat sein Auswärtsspiel beim Tabellenachten TSV Burladingen mit 3:2 (25:23, 22:25, 25:20, 22:25, 15:10) gewonnen und damit in der laufenden Regionalliga-Saison endgültig den zweiten Tabellenplatz gesichert. Das sind die Fakten eines doch merkwürdig verlaufenden Volleyballabends. Denn der Abstiegskandidat von der Alb brachte den Beinahe-Aufstiegskandidat aus der Landeshauptstadt in gehörige Schwierigkeiten. Schon in der vergangenen Saison hatte der TSV, seinerzeit in der Tabelle kaum besser gestellt, bereits für eine Überraschung gesorgt und den Stuttgarter Bundesliganachwuchs mit 3:1 bezwungen.

Auch heuer tat sich das Team von Trainer Daniel Riedl in der Alb-Lauchert-Halle schwer. Wieder spielt Burladingen gegen den Abstieg, und wieder wuchs das Team gegen Stuttgart über sich hinaus. „Es war ein sehr interessantes Spiel“, sagte Trainer Riedl. „Burladingen hat sich in einen Rausch gespielt. Die haben alles verteidigt und noch jeden Ball heraus gekratzt.“ Seiner Mannschaft dagegen habe man angemerkt, dass sie zuletzt nicht viel zusammen trainiert haben. „Wir haben viele kleine Fehler gemacht.“ Und diese haben die Gastgeber von der Alb gadenlos ausgenutzt. Zur Freude des Publikums. „Es gab einen Ballwechsel, der hat ungelogen mindestens zwei Minuten gedauert.“ Ein komisches Spiel sei es gewesen. Aber: „Ich hatte zu

keiner Zeit Angst, dass wir verlieren könnten.“ Knapp war es allemal. Seine Mannschaft konnte aus der Annahme heraus stark agieren. Was fehlte, war die Konsequenz, auch die leichten Bälle, die zurückkamen, nach einem sinnvollen Spielbau zu verwerten. Diese so genannten Danke-Bälle wurden nicht genutzt, um einen druckvollen Angriff aufzubauen. Doch dieser war gegen die gute Burladinger Abwehr dringend nötig. „Wenn wir super hart angegriffen haben, haben die super verteidigt. Wenn wir weniger hart angegriffen haben, haben wir sofort die Quittung bekommen.“

Doch auch komische Spiele können gewonnen werden. Stuttgart hat das im Laufe der Saison geänderte Ziel, wie schon im Vorjahr auf dem zweiten Platz zu landen, bereits erreicht. Aufsteiger TV Villingen mit zwei ehemaligen Allianz-Erstligaspielerinnen in den Reihen, wird den direkten Aufstieg in die zweite Bundesliga antreten. Die Verfolger können allerdings an die Stuttgarter Bundesligareserve nicht mehr heran kommen. „Wir werden normal weiter trainieren und unser Spiel machen“, sagt Riedl, dessen Team am 13. März den Siebten VfB Ulm empfängt.

Allianz Volley Stuttgart II: Lena Gschwendtner, Alexandra Bura, Pia Weiand, Sara Stängle, Sabine Perrin, Martha Deckers, Kathrin Fischer, Alexandra Lai, Victoria Blesch, Sandra Henne, Marion Elsassner.